

## **Wahlprogramm 2004-2009**

„Wir gehen nach vorn. Zukunft beginnt vor Ort.“ Mit dieser Aussage haben wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Boppard, vor 5 Jahren um Unterstützung gebeten. In der anschließenden Stadtratswahl hat die SPD einen verstärkten Zuspruch erhalten. Dennoch hat es zu einer eigenständigen Mehrheit für die Unterstützer von Bürgermeister Dr. Walter Bersch gefehlt, was immer wieder zu Rückschlägen führte.

Wir treten erneut an Sie heran und werben mit der Aussage: „Leistung für unsere Stadt“.

In allen 10 Ortsbezirken konnten wir gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Walter Bersch viele Verbesserungen durchsetzen. Boppard ist am Rhein und auf der Höhe zu einem attraktiven Mittelpunkt der Region geworden. Der erfolgreiche Rheinland-Pfalz-Tag 1999, die Anerkennung als Welterbe der Menschheit durch die UNESCO hat gerade für Boppard einen erhöhten Stellenwert in Rheinland-Pfalz eingebracht. Hierzu trägt auch in entscheidender Weise die gute Zusammenarbeit mit der SPD-geführten Landesregierung unter Ministerpräsident Kurt Beck bei. Mit der Aussage: „Wir brauchen starke Freunde in Mainz“ ist die SPD bei den Landtagswahlen 2001 erstmals in der Geschichte der heutigen Stadt Boppard sowie seiner früheren selbstständigen 10 Ortsgemeinden stärkste Partei geworden. An diesen Erfolg wollen wir jetzt zum Wohle der Stadt gemeinsam mit unserem Bürgermeister anknüpfen.

Wir haben in den vergangenen 5 Jahren viel erreicht und in den nächsten Jahren viel vor:

### **Gute Arbeitsverhältnisse schaffen**

Wir setzen uns mit Erfolg für die Schaffung und für den Erhalt von Arbeitsplätzen in Boppard ein. Im September 2003 blickte ganz Rheinland-Pfalz auf Boppard, als hier mit 4,3 % die niedrigste Arbeitslosenquote des Landes registriert wurde. Hierzu hat auch entscheidend das Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ beigetragen. So konnten die Sozialhilfeauszahlungen der Stadtkasse Boppard in Höhe von 1,71 Mio. € im Jahre 1997 auf 815 Tausend € im Jahre 2002 mehr als halbiert werden. Auch das 45 Jahre existierende Obdachlosenasyll Mühlthal 77 konnte aufgegeben werden.

Mit der Erweiterung des Industriegebietes Hellerwald schufen wir das Potential für ein dynamisch wachsendes Industriegebiet, in dessen Folge die Arbeitslosigkeit weiter gesenkt werden soll. Hier liegen die Wachstumsreserven unserer Zukunft. Zurzeit suchen wir verstärkt nach erfolgreichen Investoren für die Ansiedlung von qualifizierten Arbeitsplätzen im Gewerbepark Hellerwald.

### **Die Grundversorgung muss stimmen**

Diese Aussage von damals gilt unverändert auch für heute. Zwischenzeitlich hat sich die Stadt Boppard im Einzelhandel im Rhein-Hunsrück-Kreis eindeutig behauptet und ist im alten Landkreis St. Goar sogar vor Emmelshausen und St. Goar-Oberwesel auf Platz 1 gerückt. Wir haben erfolgreich die Dorfgemeinschaftsläden in Holzfeld und Weiler unterstützt. Die Verwirklichung des von der Bevölkerungsmehrheit unterstützten Dorfgemeinschaftsladens in Oppenhausen ist leider an der Stadtratsmehrheit gescheitert. Die Verwirklichung des Einkaufszentrums mit Aldi und Extra in Buchenau konnte gegen starke Widerstände durchgesetzt werden.

Wir wollen in den kommenden 5 Jahren in der Kernstadt am Säuerling ein attraktives Einkaufszentrum mit Vollsortimentmarkt und Discountmarkt verwirklichen. Wir arbeiten weiterhin an der Verwirklichung eines Bau-, Garten- und Möbelmarktes im Gewerbepark Hellerwald. Mit dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Hohenroth“ wollen wir das Geschäftszentrum Buchholz um attraktive Dienstleistungsbetriebe und einen leistungsstarken Discountmarkt ergänzen.

### **Verkehrsinfrastruktur verbessern**

Die B 9 wurde zwischen Boppard und Bad Salzig mit einem durchgehenden Geh- und Radweg ausgebaut. Die Landesstraßen 210 (Simmerner Straße), 209 (Buchholzer Straße) und 207 (Mühltal - im mittleren Abschnitt) wurden erneuert. Ebenso wurden die K 116 zwischen Rheinbay und Holzfeld und die K 117 in der Ortsdurchfahrt Fleckertshöhe ausgebaut. Im Zuge der Flurbereinigung wurde im Niederkirchspiel der Rhein-Mosel-Radweg von Buchholz über Oppenheim bis nach Kröpplingen geschaffen.

Wir freuen uns auf den Baubeginn noch in diesem Jahr an der B 9 zwischen Hirzenach und St. Goar-Fellen mit integriertem Radweg. Wir wollen den baldigen Ausbau der L 212 von Bad Salzig über Weiler, bis Rheinbay. Ebenso müssen die K 119 zwischen Buchholz und Oppenheim in Teilbereichen und die K 120 bei Hübingen erneuert werden.

Wir wollen die Heerstraße am Krankenhaus Boppard verkehrsberuhigt gestalten, indem der Durchgangsverkehr direkt aus der B9-Unterführung auf die B 9 geführt wird bzw. von der B 9 in die Unterführung. Das Krankenhaus benötigt ein gesundes Umfeld.

Rechtzeitig zum Rheinland-Pfalz-Tag wurde der Bahnhof Buchholz als ÖPNV-Knotenpunkt neu gestaltet. In der gesamten Stadt wurden zahlreiche neue Buswartehallen mit Unterstützung des Landes errichtet, insbesondere im Ortsbezirk Boppard und jüngst am Neubaugebiet Weiler. In der City wurde der Bahnhof zum Hauptbahnhof aufgewertet, was sich auch in einer stärkeren Berücksichtigung im Personenfernverkehr niedergeschlagen hat. Wir wollen jetzt die Bahnhöfe in Bad Salzig und Hirzenach mit Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes modernisieren. Mit dem Ruf-Taxi-System ANDI haben wir in den verkehrsschwachen Zeiten die kleineren Ortsbezirke besser angebunden.

Das erste Lärmschutzprogramm des Bundes an bestehenden Eisenbahnstrecken kam an den Mittelrhein. In Boppard, Bad Salzig und Hirzenach wurden unzählige Lärmschutzfenster und Belüftungsgeräte eingebaut. Es folgen Lärmschutzwände entlang der Schützenstraße und Koblenzer Straße in Boppard sowie einem Teilbereich des Auweges in Bad Salzig.

### **Stadtanierung und Dorferneuerung voranbringen**

Wir haben mit Erfolg die Vergrößerung des Sanierungsgebietes in Boppard um das Zweieinhalbfache erreicht und die Rechtsbeständigkeit zuletzt beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig durchgesetzt. Hierdurch kann die Kernstadt, die bisher jedes Jahr bis zu 100 Einwohner verloren hat, wieder zu einem attraktiven Wohnort werden. Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Walter Bersch wurde Hirzenach als rheinland-pfälzische Schwerpunktgemeinde in der Dorferneuerung anerkannt. Mit

Ausnahme des größten Ortsbezirkes sind alle anderen Ortsbezirke als Dorferneuerungsgemeinden formell bestätigt. Das eröffnet Handlungsspielräume und Fördermöglichkeiten. Wir wollen so die Platzgestaltung an der Sterrenbergstraße in Bad Salzig, die Dorfplatzgestaltung auf der Fleckertshöhe wie auch die Festplatzgestaltung in Herschwiesen umsetzen. Wir wollen am Marienberg die Erhaltung der bedeutendsten Klosteranlage im Unesco-Weltkulturerbe mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz und zukunftsweisenden Investitionen sichern und den Marienberger Park als Naherholungsziel für die Bürgerschaft öffnen.

### **Beim Bauen geht Gemeinnutz vor Eigennutz**

Mit dieser Aussage haben wir erfolgreich in Boppard der Bodenspekulation die Grundlage entzogen. Neubaugebiete in alleiniger Regie der Stadt Boppard in Buchholz, Holzfeld, Oppenhausen, Udenhausen und Weiler geben hiervon Zeugnis. Darüber hinaus hat die Stadt erfolgreich Kaufverträge für weitere Neubaugebiete in nahezu allen Ortsbezirken abgeschlossen, so dass günstige Baulandpreise und eine gute Einwohnerentwicklung auf Dauer sichergestellt sind.

Die gestiegene Kaufkraft wird unseren Unternehmungen zu Gute kommen und das Klima für die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen fördern.

### **Gemeinschaft braucht gute Einrichtungen**

Die Einrichtung einer Stadthalle in bester Lage am Marktplatz Boppard ist eine einzigartige historische Chance für die alte Stadt Boppard. Mit 940.000 € hat das Land Rheinland-Pfalz 2/3 des Kaufpreises übernommen. Wir werden je nach Haushaltslage die Einrichtung einer modernen Stadthalle durchsetzen, die nicht nur den Bedürfnissen der Bopparder Bürgerschaft gerecht wird, sondern darüber hinaus gerade zur Unterstützung der einheimischen Wirtschaft auch als Tagungs- und Kongresszentrum zur Verfügung steht. Wir setzen uns für ein attraktives Kino in der Stadthalle ein. Die Restaurierung der Kurfürstlichen Burg ist eine wichtige Aufgabe. Die Gemeinkosten für die Unterhaltung des städtischen Museums sollen größtenteils durch gastronomische Nutzungsmöglichkeiten gegenfinanziert werden.

Die Sanierung und Modernisierung des Hallen- und Freibades Boppard unter Nutzung der Energie der erkundeten Thermalquelle ist ein vordringliches Großprojekt für die kommenden 5 Jahre, womit auch gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit des Schwimmbades erhöht und das Defizit gesenkt werden soll.

Darüber hinaus wollen wir im Ortsbezirk Hirzenach endlich auf dem Grundstück der ehemaligen Volksbank ein angemessenes Dorfgemeinschaftshaus einrichten. Das Kohlbachhaus in Udenhausen muss saniert und auch in angemessener Weise erweitert werden. Großenteils in Eigenleistung konnte das Gemeindehaus in Buchholz-Dorf renoviert und mit einer kleinen Küche sowie einem Lagerraum versehen werden. Die Schulturnhalle Buchholz ist zu einer gefragten Gemeindehalle geworden.

Wir wollen in allen öffentlichen Gebäuden durch Wärmedämmungsmaßnahmen und effiziente Heizungserneuerungen die Bewirtschaftungskosten senken.

### **Gute Zukunft für unsere Kinder**

Wir werden weiterhin in die Zukunft unserer Kinder investieren. Die Sanierung der Michael-Thonet-Grundschule in Boppard, die Erweiterung der Schulturnhalle und Sanierung der Grundschule in Buchholz, die Einrichtung einer Ganztagschule an der

Fritz-Straßmann-Schule stellen wichtige Erfolge dar. Nun steht die Fortsetzung der Sanierung der Grundschule Bad Salzig vorrangig auf der Tagesordnung. Den Ausbau der Fritz-Straßmann-Schule zur vollständigen Ganztagschule wollen wir mit 70prozentiger Unterstützung des Bundes umsetzen. Die Erweiterung des Lehrerzimmers, die Erneuerung von Fachräumen, die Schaffung von zusätzlichen Klassenräumen und Aufenthaltsräumen sowie einer Cafeteria sind vordringlich.

Die Erweiterung des Kindergartens in Buchenau ist ein Erfolg ebenso wie die Einrichtung der naturnahen Kindergartengruppe im ehemaligen Forsthaus Winkelholz in Oppenheim. Für das Niederkirchspiel muss noch in diesem Jahr Platz für eine 8. Gruppe geschaffen werden. Wir wollen das Raumangebot im Kindergarten Bad Salzig verbessern und weitere Krippenplätze in der Kernstadt einrichten.

### **Unsere Jugend braucht einen festen Platz**

Wir unterstützen die Jugendbegegnungsstätte St. Michael. Wir setzen uns für die Jugendtreffs in den Ortsbezirken ein. Die Einrichtung eines festen Jugendclubs im Stadtteil Buchenau am Schwimmbad wird jetzt in Angriff genommen. Der Bau der neuen Mountainbike-Strecke am Vierseenblick ist im Gange. Wir wollen den Jugendzeltplatz Kreuzberg mit einem ganzjährig nutzbaren Gebäude einrichten.

Wir haben mit Unterstützung des Landes für 1,5 Mio. € mit dem BOMAG-Stadion mit einem Naturrasenplatz sowie einem modernen Kunstrasenplatz die modernste und schönste Sportstätte im Rhein-Hunsrück-Kreis. Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Walter Bersch wird jetzt der Sportplatz am Kant-Gymnasium durch den Rhein-Hunsrück-Kreis saniert. Die Sanierung des Sportplatzes in Buchholz steht vorrangig auf der Tagesordnung.

### **Miteinander Gemeinsinn fördern**

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement in unseren Ortsbezirken und besonders in unseren Vereinen. Wir stehen für das Miteinander aller Generationen. Die jährlichen Seniorenausflüge mit Rheinschiffahrt und gemütlichem Beisammensein in der Stadtverwaltung fördern den Kontakt gerade der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Integration von Ausländern und Aussiedlern ist eine Daueraufgabe und dient dem Ziel, dass sich alle in unserer Stadt sicher und wohl fühlen.

### **Die Natur bewahren**

Die ökologische Grundausrichtung der Bopparder Forstwirtschaft hat sich bewährt. Die Zertifizierung des Bopparder Stadtwaldes als erster kommunaler Wald in Rheinland-Pfalz von Naturland (Greenpeace, BUND, Robin Wood und WWF) hat sich in vielerlei Hinsicht ausgezahlt. Mit den nun zu Ende gehenden Flurbereinigungen im Niederkirchspiel und den damit einhergehenden zahlreichen Neupflanzungen sind nicht nur die Bedingungen für die Landbewirtschaftung verbessert, sondern darüber hinaus auch der Naturhaushalt ausgeglichener geworden. Die zunehmende Verbuschung und Verödung unserer Landschaft konnte mit Hilfe des E+E-Projektes gestoppt werden. Wir wollen die Offenhaltungsmaßnahmen fortsetzen. Mit vereinfachten Bodenordnungsverfahren wollen wir die einzigartige Kulturlandschaft vom Bopparder Hamm über den Eisenbolz, die Salzbornhöhe bis nach Hirzenach wieder attraktiv machen. Wir wollen den einzigartigen Fünf-Seen-Blick mit einem Aussichtspodest zwischen Weiler und der Fleckertshöhe wieder herstellen. Wir haben die regelmäßigen

Umwelttage in der Ehrbachklamm eingeführt. In nahezu allen Ortsbezirken sind umweltfreundliche Strauchschnittdeponien eingerichtet worden. Im Ortsbezirk Boppard wollen wir ein geordnetes Kleingartengebiet schaffen, das den vielfältigen Bedürfnissen der Bürgerschaft nach Erholung, Gartennutzung und Freizeitgestaltung gerecht wird.

Wir haben die umweltfreundliche Erdgasversorgung für die kleineren Ortsbezirke wie Holzfeld, Herschwiesen, Oppenhausen und Rheinbay durchgesetzt. Wir werden uns für die Nutzung regenerativer Energien stark machen und dafür sorgen, den Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden durch vernünftige Sanierungsmaßnahmen zu reduzieren und dort, wo es wirtschaftlich vertretbar ist, auch alternative Heizkonzepte umsetzen.

Wir wollen die Angebote der Landesregierung zur Rheinufergestaltung nutzen. Neben der Erneuerung der Rheinuferpromenade in Boppard wollen wir die Öffnung der Dammigbachmündung in Verbindung mit Hochwasserschutz in Bad Salzig. Auch Hirzenach soll einen besseren Hochwasserschutz erhalten.

Mit der Gründung einer Fischereigenossenschaft haben wir die Betreuung unserer Bäche verbessert. Wir setzen die Renaturierung von Bächen wie beispielsweise Dammigbach in Bad Salzig und Buchenauer Bach in Boppard durch.

### **Gesunde finanzielle Verhältnisse für die Stadt**

Boppard hatte in den letzten drei Jahren dramatische Steuereinbrüche zu verzeichnen. Durch systematische Personaleinsparung im Zuge der Verwaltungsneuorganisation und Reduzierung der Sozialhilfeausgaben steht die Stadt heute dennoch gut da. Boppard liegt als Mittelzentrum und verbandsfreie Stadt in der Pro-Kopf-Verschuldung weit unter dem Landesdurchschnitt. Wir werden uns auch in Zukunft an dem finanziell Machbaren orientieren und Investitionen nur auf das Wesentliche konzentrieren. Boppard muss handlungsfähig bleiben. Wir wollen eine Haushaltspolitik, die künftigen Generationen nicht immer noch weitere Lasten aufbürdet.

### **Leistung für unsere Stadt**

Unsere Leistungen für die Stadt Boppard und ihre 10 Ortsbezirke können sich sehen lassen. In der gleichen Beharrlichkeit wollen wir in den kommenden 5 Jahren weiterarbeiten. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung. Machen Sie mit.